

Robert Kretschmann

Beschäftigte in Teilzeit im öffentlichen Dienst im regionalen Vergleich

Der öffentliche Dienst ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland. Die Anzahl der Mitarbeitenden der Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie der Sozialversicherung betrug ab 2020 erstmals nach 1996 wieder über 5 Millionen und lag 2022 bei knapp über 5,2 Millionen. Der Anteil aller Beschäftigten in Teilzeit betrug 34,6 Prozent, wobei Beamte und Beamtinnen mit 25,7 Prozent deutlich weniger in Teilzeit tätig sind als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit 41 Prozent. Dabei unterscheidet die Statistik bei Teilzeitkräften nicht, um wie viel weniger die Arbeitszeit von der ortsüblichen Regelarbeitszeit abweicht, was dazu führt, dass die Anzahl an tätigen Personen nur Auskunft über das personelle und nicht über das geleistete Arbeitsvolumen liefert.

Die Entscheidung, im öffentlichen Dienst in Teilzeit zu arbeiten, wird vonseiten der Beschäftigten in den meisten Fällen bewusst getroffen, ist unter anderem ein Wohlstandsindikator für das Leben in Deutschland und spiegelt die Relevanz von Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie wider. So ist der Anteil an Personen in Teilzeitbeschäftigung von 2017 zu 2022 um etwa 17,6 Prozent gestiegen, während im gleichen Zeitraum die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um 6,2 Prozent zugenommen hat.

In der regionalen Verteilung¹ waren es 2022 insbesondere die Kreise und kreisfreien Städte in Bayern und Baden-Württemberg, in denen überproportional viele Personen in Teilzeit arbeiten (vgl. Abb. 1). Dagegen waren in Mecklenburg-Vorpommern (nahezu flächendeckend) und in Großstädten, wie Berlin, Essen, Düsseldorf, Potsdam oder Erfurt, unterproportional wenige Menschen in Teilzeit tätig. Ein Abgleich mit den Anteilen der Teilzeitbeschäftigten aus dem Jahr 2017 bestätigt die bundesweite Zunahme an Personen mit reduziertem Arbeitsvolumen (vgl. Abb. 2). Insbesondere in Berlin und den umliegenden Brandenburger Landkreisen, in Bayern und Niedersachsen hat sich die Zahl der Personen in Teilzeit erhöht, wobei Bayern bereits 2017 auf einem hohen Niveau liegt.

Quellen:

<https://www-genesis.destatis.de>; Statistisches Bundesamt (Destatis), Deutschland, 2024.

www.regionalstatistik.de; Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024.

¹ Die Auswertung und Darstellung der regionalen Verteilung der Beschäftigten bezieht sich auf die Datengrundlage der Regionalstatistik. Die Datenbasis der regionalen Verteilung (Regionalstatistik) unterscheidet sich hinsichtlich der Fallzahl der zentralen Datenbank (Destatis) in der Grundgesamtheit erheblich. So beträgt die Summe aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst 2022 in der Regionalstatistik lediglich 4,02 Millionen Personen.

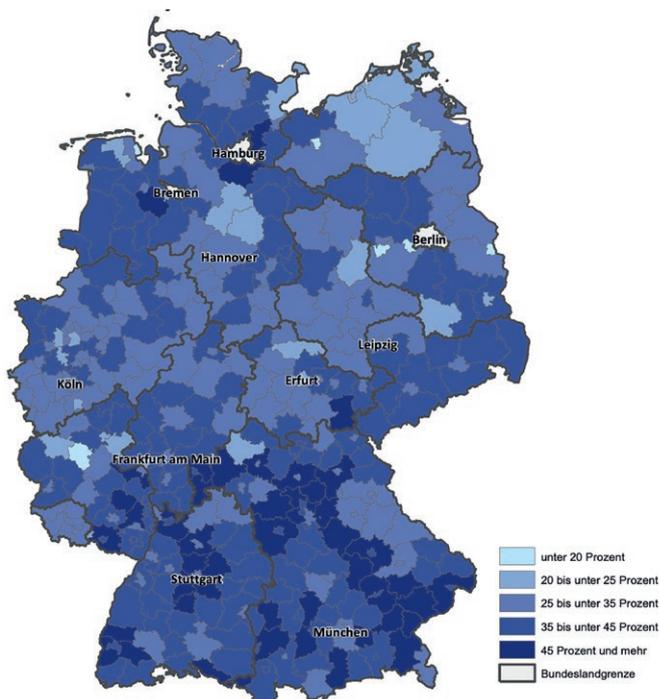


Abb. 1: Anteil Beschäftigter im öffentlichen Dienst in Teilzeit 2022 je Kreis

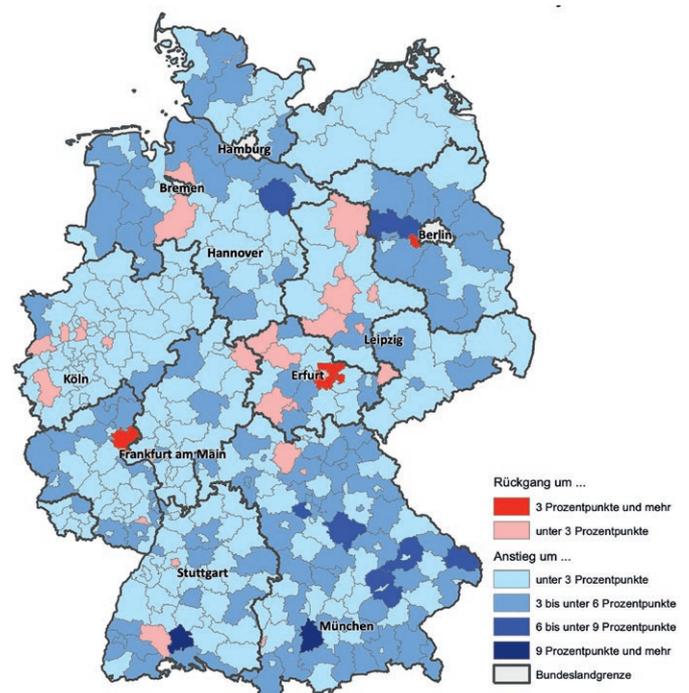


Abb. 2: Veränderung des Anteils der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Teilzeit 2022 gegenüber 2017 je Kreis